

.newsletter

Neues vom Netzwerk

Eine Frage der Perspektive: globale Verantwortung

Zum dritten internationalen Alumni-Forum am 23.06. kehrten Ehemalige aus verschiedenen Ländern Afrikas zurück an die Universität Siegen. Öko 2.0 – Vom lokalen Ökotrend zur globalen Verantwortung: Der Titel der Veranstaltung diente zugleich als Perspektive für den gemeinsamen Erfahrungsaustausch von ökologischen Fragestellungen im globalen Kontext.

Das aktuelle Thema lockte nicht nur Studierende und Dozenten in den Senatsaal, sondern auch Interessierte aus der Region. Nach dem „come together“ um 13h und der Begrüßung durch Dr. Susanne Padberg, stellten sich die Alumni persönlich vor und berichteten über die umweltpolitische Situation in ihren Heimatländern und von Projekten, in die sie selbst eingebunden sind oder bei denen sie mitgewirkt haben.

Der zweite Teil des Programms wurde eingeleitet durch die Präsentation der studentischen Projektgruppe `ÖKO:global – organic concepts`. Ziel des studentischen Lehrprojektes ist es, das Bewusstsein der Öffentlichkeit für die globale Dimension ökologischer Wirtschaftsformen und Zusammenhänge zu fördern und die IFOAM als Interessenvertretung für ökologischen Landbau bekannter zu machen (siehe Newsletter Nr.2 | April 2008).

Editorial

Liebe Alumni,

aktiv das Netzwerk gestalten – Sie sind herzlich eingeladen, das inzwischen weltweit aufgebaute Alumni-Netzwerk aktiv zu nutzen. Über das Alumni-Portal auf unserer Webseite www.alumni.uni-siegen.de können Sie im „who is who“ Kontakte knüpfen und auch Netzwerke z.B. für Fragen zur Selbständigkeit nutzen. Kürzlich wurde an unserer Universität „Die Unternehmer-Uni“ gegründet – ein weiteres Netzwerk, von dem auch Sie profitieren und Ihre Erfahrungen einbringen können. Hierzu mehr auf Seite 4. Unser aktuelles Alumni-Porträts auf Seite 3 zeigt, wie sich unternehmerisches Handeln kreativ gestalten läßt!

Viel Spaß mit Ihrem Alumni-Newsletter!

Ihre Susanne Padberg



Alumni zu Gast in Siegen



Dr. Amr Saleh:
Ägypten, Dozent an der Fayoum University, Kairo
Uni Siegen: Promotionsstudium Elektrotechnik



Dr. Kocra Lossina Assoua:
Elfenbeinküste, Dozent an der Universität Bayreuth,
Uni Siegen: Promotionsstudium Politikwissenschaft



Joel Afovia:
Togo, Lehrer, Bilinual School, Kitchener, Ontario, Kanada
Uni Siegen: Studium Politikwissenschaften



Thierry Bantsimba Mafouta:
Kongo, Generalsekr. Assoc. Protection de l'Environnement de Golfe de Guinée
Uni Siegen: Studium Technische Informatik



Dr. Ababu Teklemariam:
Äthiopien, Dozent Arba Minch University, ROSA Project
Uni Siegen: Promotionsstudium Chemie

Die anschließende Diskussionsrunde wurde von Prof. Gerd Förch geleitet, der im Fachbereich 10 der Universität das Forschungsinstitut Wasser und Umwelt mitgegründet hat und sich in verschiedenen Umweltprojekten mit Fragen der Entwicklungspolitik auseinandersetzt. An der Diskussion beteiligten sich nicht nur die angereisten Alumni, sondern auch der aus Sambia stammende Alumnus Matthews Banda, tätig im Beirat von TransAfrikalInvest sowie Ibrahim Thiam, senegalesischer Herkunft, der derzeit in den Politikwissenschaften an der Universität Siegen promoviert. Ebenfalls als fachkundige Experten aus der Universität beteiligten sich Renate Helm, Dozentin für Politikwissenschaften und Thomas Urigshardt, Forstwirt und Doktorand am Lehrstuhl BWL / Wertschöpfungsmanagement.

Ebenso zahlreich wie die Teilnehmerzahl der Diskussionsrunde, waren auch die Sichtweisen auf die behandelten Themen. So widmete man sich beispielsweise der Frage, wie hilfreich Entwicklungszusammenarbeit ist, um die Wirtschaft in Entwicklungsländern anzukurbeln. Besonders lebhaft wurde auch diskutiert, inwiefern wirtschaftliche Entwicklung auf Kosten einer intakten Umwelt vertretbar sei, bzw. inwieweit die Wirtschaft von Entwicklungsländern zunächst gefördert und entwickelt werden müsse, bevor diese sich sozial und ökologisch nachhaltig ausrichten

können. Auch das Publikum beteiligte sich an der Diskussion mit Fragen und Meinungen. Natürlich konnten keine letztgültigen Antworten auf globale Probleme gefunden werden, ganz sicher hat der Austausch aber zu einer kritischeren Perspektive der Teilnehmer bezüglich globaler entwicklungs- und umweltpolitischer Zusammenhänge geführt.

DAAD Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service

Das „Internationales Alumni-Forum“ wird gefördert durch das DAAD Alumni-Plus-Programm und dient dem internationalen und interkulturellem Austausch im universitären Rahmen.

Aus dem Inhalt

Neues vom Netzwerk

Eine Frage der Perspektive.....S. 1

Neues aus der Uni

u.a. Sprachberatung am Telefon.....S. 2

Alumni-Porträt

Sina Mostafawy.....S. 3

Netzwerke in der Praxis

Die Unternehmer-Uni.....S. 4

Termine.....S. 4

Impressum.....S. 4



.newsletter

Student Service Center
Studienberatung Career Alumni

Neues aus der Uni

Sprachberatung am Telefon

Seit Juni bieten Siegener Sprachwissenschaftler mit der telefonischen Sprachberatung einen ganz besonderen Service. Beantwortet werden alle Fragen zur deutschen Sprache. Außerdem wird eine Namenberatung zu Herkunft und Bedeutung von Vor- und Familiennamen angeboten (die Namenberatung versteht sich jedoch nicht als Ahnenforschung).

Unter der Nummer 0271/740-2970 kann man sich dienstags und freitags von 9 bis 10 Uhr kostenfrei von den Sprachwissenschaftlern beraten lassen. Außerhalb dieser Zeit besteht die Möglichkeit Fragen per Email zu verschicken.

Mehr Informationen unter:

www.sprachberatung.uni-siegen.de

Stipendien für Studierende

„Talente fördern. Region und Hochschule stärken“, so lautet das Motto des Studienförderfonds der Universität Siegen. Der Verein wurde im Januar 2008 auf Initiative



Rektor Schnell bei der Stipendienvergabe

und mit Unterstützung des Rektorats unter Vorsitz des Rektors, Prof. Dr. Ralf Schnell gegründet.

Bei der Vergabe der Stipendien werden sowohl Leistungs- als auch Vermögenskriterien berücksichtigt. Insgesamt 14 Studierende aus verschiedenen Fachbereichen erhielten im Zuge der ersten Vergaberunde nun für zwei Semester ein Stipendium, außerdem wurden an die Bewerber weitere 30 studentische Hilfskraftstellen vermittelt.

Das Stipendienprogramm finanziert sich aus Einnahmen der Aktion „Leerstühle besetzen“ und Förderpartnerschaften zu lokalen Unternehmen.

Fahrzeugbau-Studium: Automotive Engineering

Ab dem kommenden Wintersemester bietet der Fachbereich Maschinenbau der Universität Siegen ein Fahrzeugbau-Studium an. Der neue Studiengang ist die Antwort der Universität auf den derzeitigen Fachkräftemangel in der Automobilindustrie. Studierende sollen unter anderem auf Tätigkeiten in Forschung und Entwicklung, Konstruktion sowie Produktentwicklung vorbereitet werden, aber auch viele andere Tätigkeitsbereiche stehen den zukünftigen Ingenieuren offen.

Die Automobilindustrie ist gemeinsam mit vielen weiteren beteiligten Branchen einer der größten Arbeitgeber in der Bundesrepublik Deutschland. Gemeinsam mit der in der Region ansässigen Fahrzeugindustrie wird ein Fahrzeuginstitut an der Universität Siegen eingerichtet, in dem Studierende sich fundiert auf die Praxis vorbereiten können.

Mehr Informationen:

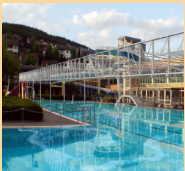
www.mb.uni-siegen.de/fb

Im Querschnitt



Verändern Laien unsere visuelle Kultur?

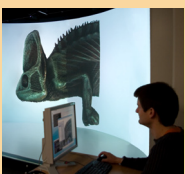
Internetseiten wie Flickr und Youtube werden täglich von Privatpersonen um unzählbare Mengen an Bildern ergänzt. Die Tagung „Medienamateure – Wie verändern Laien unsere visuelle Kultur“ war Auftakt zu einem Forschungsprojekt, das Susanne Regener, Professorin für Mediengeschichte an der Universität Siegen, durchführen wird.
Querschnitt Nr. 4 | 2008 | S. 7 (pdf)



ZERO – Zentrum für regenerative Energien

Wie kann man den Energiebedarf für die Nutzung und den Betrieb von Gebäuden senken? Dieser globalen Herausforderung widmet sich eine neue, interdisziplinäre Forschungsgruppe an der Universität Siegen mit innovativen Ideen.

Querschnitt Nr. 4 | 2008 | S. 15 (pdf)



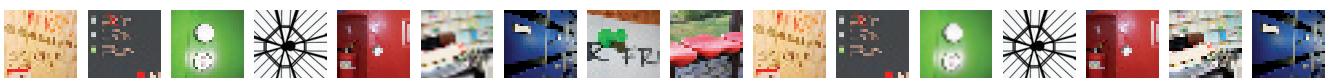
Neues Labor für virtuelle Realität

Auf einer 40qm großen Leinwand ermöglichen Stereoprojektionen realistische Eindrücke von virtuellen, d.h. real nicht existenten Objekten. So ist es im neuen Labor zum Beispiel möglich einen Dinosaurier 'aus nächster Nähe' zu erleben.

Querschnitt Nr. 4 | 2008 | S. 15 (pdf)

Der *Querschnitt* - Zeitung der Universität Siegen - berichtet sechs Mal im Jahr aus der Hochschule.

Er erscheint als Printversion und ist unter <http://www.uni-siegen.de/uni/publikationen/querschnitt/> als pdf-Dokument abrufbar.



.newsletter

Alumni-Porträt: Sina Mostafawy

Der Mensch will spielen: Phantasie und Kreativität in der Informatik

Alumnus Sina Mostafawy hat gleich zwei interessante Berufe: an der Fachhochschule in Düsseldorf ist er Professor für 3D Computergrafik und –Animation; in Köln leitet er gemeinsam mit einem Freund eine Agentur für neue Medien in den Bereichen Werbung, Marketing und Schulung. Beide Berufe verfolgt er mit Begeisterung und Leidenschaft mit der Philosophie: „Nur was einem Spaß macht, kann man auch wirklich gut machen!“

Der ehemalige Siegener Student der Elektrotechnik hat es geschafft, er hat seine Leidenschaft zum Beruf gemacht und kann seiner Kreativität und seinem Spieltrieb in Wissenschaft und Wirtschaft freien Lauf lassen.



Sina Mostafawy an einem seiner neuesten Projekte

„Die unterschiedlichen Bereiche ergänzen sich hervorragend“, entgegnet er auf die Frage, wie er die unterschiedlichen Richtungen miteinander vereint. „In einem Unternehmen muss man schnell sein, man muss Kunden werben, marktorientiert handeln, innovativ und kreativ denken. In der Fachhochschule hat man mehr Zeit, man kann sich intensiver mit den Dingen auseinandersetzen, man arbeitet mit immer neuen, interessanten Menschen zusammen und kann sie eine Weile fördern. Die Lehre an der FH birgt andere Herausforderungen, als die Werbebranche. Das Feedback für die eigene Arbeit an der FH ist anders gelagert als in der Industrie.“

„Das Klopfen nach einer Vorlesung ist ein Lohn für meine Mühe.“

Noch wertvoller ist es, wenn man sieht, dass Studierende nach ihrem Abschluss in der

Wirtschaft eine Chance haben. Das gibt mir Motivation meine Lehre gut zu gestalten.“

Die parallele Tätigkeit in der Wirtschaft sowie in der Lehre hat einen synergetischen Effekt. In seinen Lehrveranstaltungen bezieht er sich auch auf aktuelle Projekte an denen er in seinem eigenen Unternehmen arbeitet. „Die Studierenden haben einen Einblick in die Praxis. Sie glauben einem eher, wenn man ihnen erzählt, wie es gerade in der Wirtschaft aussieht und wie man ein bestimmtes Produkt am besten verkauft.“

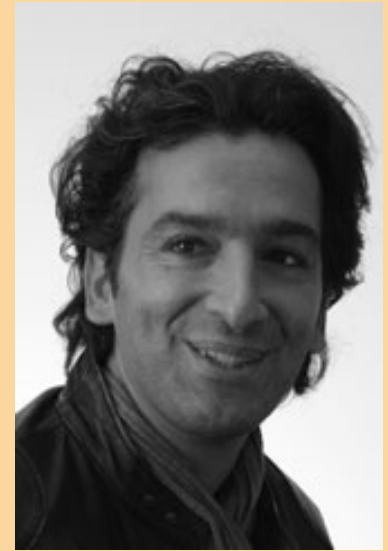
Die Zusammenarbeit mit den Studierenden gibt ihm neue Impulse für die innovative Arbeit in seinem Unternehmen.

Virtuelle Realität und 3D-Animation: Sina Mostafawy arbeitet am Puls der Zeit. Visuelle, auditive, olfaktorische, ja sogar taktile Reize werden im Cave angesprochen - ein räumlicher Würfel aus Leinwänden, in dem man mit allen Sinnen die animierten Darstellungen wahrnehmen kann. Doch, er ist sich auch der Vergänglichkeit neuer Medien bewusst.

„Welches Medium ist nicht vergänglich?“

„Das menschliche Gehirn ist zum Vergessen konzipiert. Man geht aus einem animierten Kinofilm heraus und vergisst die Spezialeffekte schneller, als man sie wahrgenommen hat.“

„Einige Kunstwerke bleiben vielleicht im Gedächtnis, aber viele Medien sind eher kurzlebig.“ Trotz allem ist es eine Herausforderung, technische Errungenschaften für möglichst viele zugänglich zu machen, das Internet ist da nur ein Beispiel für die extrem schnelle Verbreitung eines neuen Mediums.



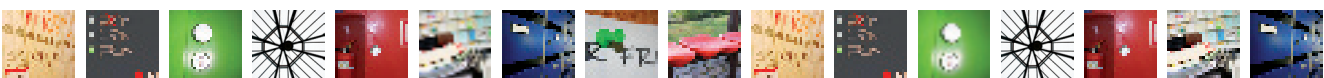
Alumnus Sina Mostafawy

Schon während seines Studiums an der Universität Siegen arbeitete er als Zeichner im Bereich der Augenmedizin. Zu dieser Zeit lernte er auch seinen Mentor Prof. Dr. Koch aus Bonn kennen, mit dem er im Bereich der medizinischen Visualisierung zusammenarbeitete. Dies hat ihn motiviert, in diesem Gebiet seine Dissertation zu schreiben. So legte er die ersten Grundsteine für seine Tätigkeit in der 3D-Animation und Computergrafik. Für seine jetzigen Tätigkeiten konnte er außer der mühselig angeeigneten Mathematik wenig mitnehmen.

„Auch wenn ich sechs Jahre meines Lebens mit dem Studium der Elektrotechnik verbracht habe, ist mir nach meinem Studium bewusst geworden, dass ich diesen Beruf nicht ausführen möchte.“ Sina Mostafawy hat sich in dem verwirklicht, was ihn am Meisten interessiert und Spaß macht.

Die 3D-Grafik und virtuelle Realität verändert unsere Medien, wie zum Beispiel Kinofilme und Computerspiele, sie eröffnet neue Möglichkeiten der Visualisierung und didaktischen Aufbereitung von anschaulichem Material. Sie lädt zum Spielen ein und wer hat, egal in welchem Lebensalter, keinen Spaß am Spielen?

Homepage von Sina Mostafawys Unternehmen: <http://www.rmh.de>



.newsletter

Netzwerke in der Praxis

„Die Unternehmer-Uni“ - von der Hochschule in die Selbständigkeit

Mit dem 2008 gestarteten Projekt „Die Unternehmer-Uni“ fördert die Universität Siegen unternehmerisches Denken und Handeln auf breiter Basis und möchte Unternehmensgründungen aus der Wissenschaft forcieren. Alumni können junge Gründer mit ihrem Know How als Mentoren begleiten.

Sensibilisierung für das Thema Existenzgründung, Qualifizieren von Gründungsinteressierten und Coaching für junge Gründer – das sind die drei wesentlichen Säulen des ganzheitlichen Projektkonzeptes „Die Unternehmer-Uni“, die im Rahmen der EXIST Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie gefördert wird.

Ab dem kommenden Wintersemester bietet die Universität Siegen ihren Studierenden gezielte Angebote, um sich unternehmerisches Rüstzeug für den späteren Berufsweg anzueignen. Von betriebswirtschaftlichen Grundkenntnissen über gründungsrelevante Fachkenntnisse, bis hin zu den immer wichtigeren 'soft skills' wie beispielsweise Kommunikationstraining oder Seminare für Teamfähigkeit.

Die Angebote richten sich nach den Bedürfnissen der Zielgruppe. Besonders viel versprechende Geschäftsideen können direkt in der „Gründerschmiede“ an der Uni realisiert werden: neben einem Büro mit kompletter Ausstattung stehen den jungen Unternehmern erfahrene Coaches aus der Wirtschaft zur Seite, die ihrerseits von neuen Impulsen durch die Zusammenarbeit mit den Studierenden profitieren.

Im Focus des Projektes stehen Studierende und Mitarbeiter der Fachbereiche Erziehungswissenschaften / Psychologie (FB 2), Maschinenbau (FB11) und Elektrotechnik/ Informatik (FB12). Unterstützung bei der Konzeption der speziell auf die Zielgruppe zugeschnittenen Lehrveranstaltungen gibt es von Lehrenden aus den Zielfachbereichen, den „Leuchttürmen“ des Projektes. Neben Seminaren und Vorlesungen ist auch

Termine

30. September | Rubens Lectures
Roman Herzog zum Thema „Der Umbruch im Parteiensystem und die Folgen“ im Apollo-Theater, 16:30h

3. November | poetry@rubens
Alban Nikolai Herbst liest im Apollo-Theater u.a. aus seinem Roman *Meere*.
Abendkasse ab 19h, Beginn 20h, 6 €

der persönliche Erfahrungsaustausch von Gründungsinteressierten und Existenzgründern ein wichtiger Baustein des Projektes.

„Get-together Treffen“, Begleitung der Studierenden durch Mentoren und Gründergeschichten, die auf der Homepage des Projektes veröffentlicht werden, geben einen Einblick in den Alltag von Unternehmern.

Ehemalige Studierende der Uni Siegen sind herzlich eingeladen, über Ihre Erfahrungen im Bereich Selbstständigkeit zu berichten.

Kontakt unter:

www.die-unternehmer-uni.de

Impressum

Herausgeber

Alumniverbund der Universität Siegen

Redaktion & Layout

Dr. Susanne Padberg (verantw.)

Nina Claasen, Anne-Kathrin Schwab

Design

Christiane Link

Kontakt

Herrngarten 3

57072 Siegen

Telefon: 0271/740-4912

Telefax: 0271/740-4904

Email: alumniverbund@uni-siegen.de

Bildnachweise

S. 2 Pressestelle Uni Siegen

S. 3 FH Düsseldorf, Anne-K. Schwab

S. 4 FTS Uni Siegen



Das interdisziplinäre Projektteam der „Unternehmer-Uni“:
v.l.n.r. Prof. Jörg Felfe, Prof. Peter Haring Bolivar, Ulrike Hietsch, Prof. Friederike Welter, Karin Horchler, Frank Ermert, Kai Althoff (nicht auf dem Foto: Prof. Rainer Lohe)

